



scit 1558

BEREICH UR- & FRÜHGESCHICHTE

Richtlinien für Praktikumsberichte

Stand: November 2011

A. Allgemeines

Umfang

Das Portfolio umfasst die Praktikumsberichte aller zusammengehörigen Praktika sowie eines Portfolios für die Exkursionstage. Folglich sind vorzulegen jeweils:

- a. Ein Portfolio „Ausgrabungen“
- b. Ein Portfolio „Museumspraktikum“
- c. Ein Portfolio „Fachspezifisches Praktikum eigener Wahl“
- d. Ein Portfolio „Exkursionen“

Benotung

In die Benotung fließen (a) der Praktikumsberichte sowie (b) die Beurteilung durch den Grabungsleiter/in bzw. den Arbeitsgeber. Es ist bei externen Praktika daher dringend geraten, sich ein Arbeitszeugnis ausstellen zu lassen.

Die Gesamtnote des Portfolios setzt sich zu jeweils 50 % aus Praktikumsbericht und Beurteilung zusammen.

Noten: 1–5.

Anerkennung

WICHTIG: Nicht jedes im Portfolio berücksichtigte Praktikum muss vom Bereich für Ur- und Frühgeschichte anerkannt werden. Vor Praktikumsbeginn ist am **Bereich für Ur- und Frühgeschichte** daher zu klären, ob das Praktikum anerkannt wird.

B. Inhalt

Portfolio „Ausgrabungen“

Ein Bericht über Praktika auf Ausgrabungen und archäologischen Prospektionen sollte die folgenden Aspekte behandeln:

- a. Art (Fundstellentyp, Mineral- oder Feuchtboden, Rettungs- oder Forschungsgrabung), Methodik, Dauer, Umfang (Größe des zu untersuchenden Geländes, Anzahl der Grabungsteilnehmer) und Zielsetzung der fraglichen Ausgrabung;
- b. Nennung und Beschreibung der selbst durchgeführten Arbeiten; dabei auch Berücksichtigung der Fragen „Warum war die Durchführung der genannten Arbeitsschritte notwendig?“ und „Wie waren die Arbeitsschritte in den gesamten Arbeitsablauf eingebunden?“;
- b. Beschreibung des Vermessungswesens auf der Ausgrabung (was für ein Vermessungssystem [lokal oder Gauß-Krüger/Geographisch?], möglichst genaue Angaben zu der auf der Ausgrabung genutzte Vermessungstechnik, Einsatzgebiete der Vermessungstechnik [Einmessen der Schnitte, Einmessen von Einzelfunden und Befundgrenzen etc.] sowie praktische Anleitung zur Vorgehensweise bei der einzelnen Vermessungsschritten [so genau wie möglich]).
- d. Chronologische, archäologisch-kulturelle und inhaltliche Einordnung des Fundplatzes.

Wichtig:

- Arbeiten, die Bestandteil mehrerer Praktika waren (z.B. Anlegen eines Planums, Profil Putzen etc.) brauchen nur einmal ausführlich beschrieben werden; sollten sich jedoch bei sich wiederholenden Arbeiten Abweichungen ergeben (z.B. Vermessung) sind diese Abweichungen genau zu beschreiben und am besten zu begründen.
- Dabei ist jedes Praktikum separat zu beschreiben und mit Praktikumsverträgen und Arbeitszeugnissen zu belegen.

Portfolio „Museumspraktikum“

Ein Bericht über Praktika in Museen sollte die folgenden Aspekte behandeln:

- a. Beschreibung des Museums sowie der Abteilung, in der das Praktikum absolviert wurde (Aufbau, Arbeits- und ggf. Sammlungsschwerpunkte);
- b. Nennung und Beschreibung der selbst durchgeführten Arbeiten; dabei auch Berücksichtigung der Fragen „Warum war die Durchführung der genannten Arbeitsschritte notwendig?“ und „Wie waren die Arbeitsschritte in den gesamten Arbeitsablauf eingebunden?“.

Wichtig:

- Arbeiten, die Bestandteil mehrerer Praktika waren brauchen nur einmal ausführlich beschrieben werden; sollten sich jedoch bei sich wiederholenden Arbeiten Abweichungen ergeben (z.B. Inventarisierung) sind diese Abweichungen genau zu beschreiben und am besten zu begründen.
- Dabei ist jedes Praktikum separat zu beschreiben und mit Praktikumsverträgen und Arbeitszeugnissen zu belegen.

Portfolio „Praktikum eigener Wahl/ fachspezifisches Praktikum“

Das Portfolio für das Praktikum eigener Wahl (KF) respektive für das fachspezifische Praktikum (EF) ist an den Angaben für alle anderen Portfolios zu orientieren. Spezifische Hinweise inhaltlicher Natur sind aufgrund der großen Bandbreite möglicher Praktikumsfelder aber nur schwer möglich und werden daher nicht formuliert.

Portfolio „Exkursionen“

Ein Exkursionsbericht sollte die folgenden Aspekte behandeln:

- a. Ablaufsplan;
- b. Art der besuchten Lokalitäten (Museum, laufende Ausgrabung, Fundplatz);
- c. Archäologisch und didaktisch bzw. museumspädagogisch relevante Aspekte der besuchten Lokalitäten.

Wichtig: Jede Exkursion ist separat zu beschreiben und mit Praktikumsverträgen und Arbeitszeugnissen zu belegen.

C. Länge

Die Länge eines Portfolios sollte 15 Seiten nicht überschreiten.

D. Aufbau

Portfolios sollten die folgende Struktur aufweisen:

1. Deckblatt mit Angabe (*a*) des Zeitraums in welchem, des Ortes an dem und der Institution bei welcher das Praktikum absolviert wurde; (*b*) Name und Matrikelnummer des Verfassers/der Verfasserin; (*c*) Datum des Verfassens des Berichts.
2. Inhaltsverzeichnis
3. Bericht
4. Ggf. Literaturverzeichnis
5. Praktikumsbestätigung vom Praktikumsgeber
6. Arbeitszeugnis (nur bei externen Praktika/Exkursionen obligatorisch)

E. Form

Die Form des Praktikumsberichts sollte den gängigen Anforderungen einer Hausarbeit genügen, d.h. Blocksatz und Silbentrennung, Paginierung, einheitliche Zitation (nach RGK oder naturwissenschaftlich) etc.